



St. Salvator - St. Korona - St. Konrad

Pfarrbrief Februar 2021

Foto: Peter Friebe

*Kommt, gehen wir mit Jesus,
lasst uns zusammen mit Ihm
den heiligen Berg besteigen,
dort werden wir ihn hören,
die Stimme des
lebendigen Gottes,
des überanfanglosen Vaters:
aus lichter Wolke
bezeugt sie im Heiligen Geist
Jesu immerwährende
Sohnschaft,
und vom Geist erleuchtet,
schauen im Licht
wir das Licht.*

*Hymnenstraphe aus der
griechisch-orthodoxen Vesper
zum Verklärungsfest Metamorphosis*



Liebe Pfarrangehörige unseres Pfarrverbandes

Der Februar ist normalerweise ein sehr umtriebiger Wintermonat: Die verschiedenen Veranstaltungen der Faschingstage, die Winterurlaube mit der Familie in den Bergen mit ihren ganz unterschiedlichen Sport- und Freizeitmöglichkeiten und natürlich nicht zu vergessen: der Valentinstag. All dies gehört untrennbar zu dieser Zeit. Auf sehr vieles werden wir bekanntlich heuer verzichten müssen bzw. wird nicht in der Form stattfinden können, wie wir es gewohnt sind. Oft höre ich den Satz: Ich möchte doch einfach nur mal wieder dieses oder jenes tun – tun dürfen. Einfach mal wieder zusammen ausgehen und Familie, Freunde und Bekannte in gewohnter Weise treffen usw. Ganz alltägliches, bisher kaum beachtetes oder vielleicht sogar als nicht besonders wertvoll oder außergewöhnlich angesehenes rückt in weite Ferne und wird zu einem sehnlichen Wunsch der Menschen. Lernen wir Dinge erst richtig zu schätzen, wenn sie für uns nicht mehr unmittelbar und zu jeder Zeit verfügbar sind?

Verzicht und Einschränkungen bestimmen nun seit vielen Monaten unser tägliches Leben in Familie, Freizeit, Beruf und Schule. Auch im kirchlichen Bereich mussten wir uns mit dieser Thematik immer wieder auseinandersetzen und nach Lösungen suchen, die einerseits den hygienischen Anforderungen entsprechen und andererseits das Leben im Pfarrverband so gut wie möglich aufrecht hielten. So entstand aus dieser Not heraus die eine oder andere Idee die es wert wäre, sie vielleicht auch für die Zeit nach der Pandemie beizubehalten. Ich denke da zum Beispiel an den Besuch des Nikolauses nach dem Gottesdienst am 6. Dezember auf dem Kirchplatz, da ein Besuch in den Familien nicht möglich war. Ich denke auch an das Angebot mehrere Krippenfeiern schon ab 14.00 h anzubieten und vieles andere mehr. Dies sind nur wenige Beispiele, die dadurch zustande gekommen sind, weil wir auf Grund der Pandemie neue Wege gehen mussten. Natürlich wurde auch die eine oder andere Idee wieder verworfen – aber darum geht es letztendlich nicht. Wichtig ist: es konnte aus dieser Notsituation heraus etwas Neues entstehen. Es geht darum, kreativ zu werden mit dem, was möglich ist und nach vorne zu schauen, Pläne zu schmieden – auch wenn es zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sicher ist, ob und in wie weit sie durchführbar sein werden.

Ich möchte Sie einladen und ermutigen in diesem Monat kreativ zu werden, um so neue und bisher nicht gekannte Wege der Kommunikation, der Zuwendung und des füreinander da seins in ihrem privaten und familiären Umfeld zu erschließen. Natürlich ist es gut möglich, dass nicht alles so funktionieren wird wie wir es uns vorgestellt haben und vielleicht ist auch die eine oder andere Sackgasse dabei; dennoch werden wir neue Wege der Verbundenheit mit- und untereinander finden, die es wert sein werden sie auch in Zukunft zu gehen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute

Ihr Markus Baldini, Diakon

Gottesdienstordnung Pfarrverband Hacklberg

Februar 2021

Dienstag 02.02. Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess)

Korona 18.00 **HI. Messe mit Blasiussegen**

Mittwoch 03.02. HI. Ansgar, Bischof und HI. Blasius, Bischof

Hacklberg 18.00 **HI. Messe mit Blasiussegen**
Intentionen

Donnerstag 04.02. Monatlicher Gebetstag für geistliche Berufungen

Schalding 17.30 Aussetzung und Beichtgelegenheit
18.00 **HI. Messe mit Blasiussegen**
Intentionen

Sonntag 07.02. Lichtmessfeier

Korona 08.45 **HI. Amt mit Kerzenweihe und Blasiussegen**
Intention

Hacklberg 10.00 **HI. Amt mit Kerzenweihe und Blasiussegen**
Intentionen

Schalding 10.00 **HI. Amt mit Kerzenweihe und Blasiussegen**
Intentionen

Dienstag 09.02. HI. Alto, Abt, Glaubensbote

Korona 18.00 **HI. Messe**

Mittwoch 10.02. HI. Scholastika, Jungfrau

Hacklberg 18.00 **HI. Messe**

Donnerstag 11.02. Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes

Schalding 18.00 **HI. Messe**
Intentionen

Samstag 13.02.

Schalding 18.00 **HI. Amt**
Intentionen

Sonntag 14.02. 6. Sonntag im Jahreskreis

Korona 10.00 **HI. Amt**
Intentionen

Hacklberg 10.00 **HI. Amt**
Intention

Mittwoch 17.02. Ascherwittwoch

Korona 19.00 **Wortgottesdienst**
gemeinsamer Beginn der österlichen Bußzeit

Hacklberg 19.00 **HI. Messe**
gemeinsamer Beginn der österlichen Bußzeit

Schalding 19.00 **HI. Messe**
gemeinsamer Beginn der österlichen Bußzeit
Intentionen

Sonntag 21.02. 1. Fastensonntag

Korona 08.45 **HI. Amt**
Intention

14.00 **Kreuzweg**

Hacklberg 10.00 **HI. Amt**

Schalding 14.00 **Kreuzweg**
10.00 **HI. Amt**
Intentionen

14.00 **Kreuzweg**

Dienstag 23.02. HI. Polykarp, Bischof und Märtyrer

Korona 18.00 **HI. Messe**

Mittwoch 24.02. HI. Matthias, Apostel

Hacklberg 18.00 **HI. Messe**

Donnerstag 25.02. HI. Walburga, Äbtissin

Schalding 18.00 **HI. Messe**
Intentionen

Samstag 27.02.

Schalding 18.00 **HI. Amt**
Intentionen

Sonntag 28.02. 2. Fastensonntag

Korona 10.00 **HI. Amt**

Hacklberg 10.00 **HI. Amt**
Intention

14.00 **Kreuzweg**

Schalding 14.00 **Kreuzweg**

**Redaktionsschluss März-Pfarrbrief:
04. Februar 2021**



St. Konrad - St. Korona - St. Salvator

- Mi.24.02. **offener Gesprächskreis für Trauernde**
von 14.30 – 16.00 Uhr im Pfarrsaal St. Konrad
- Mi.24.02. **PGR St. Konrad Sitzung** 18.30 Uhr
(bitte Termin vormerken - evtl. ist Präsenz wieder möglich)

Frauenbund St. Konrad Vorschau März

Weltgebetstag der Frauen, 05. März 16.00 Uhr Pfarrkirche St. Konrad/Hacklberg

Vanuatu – übersetzt: „unser Land für immer“.

Vanuatu ist ein Inselstaat im Südpazifik, der rund 80 Inseln umfasst und sich über eine Länge von 1.300 km erstreckt.

Das Motto des Weltgebetstages: „**Worauf bauen wir?**“

Reisen Sie virtuell mit uns in ein unbekanntes Land und feiern Sie diesen Gottesdienst mit uns und Millionen von Frauen, die sich am ersten Freitag im März die Hände reichen über konfessions- und Ländergrenzen hinweg und den Lobgesang auf Gottes wunderbare Schöpfung anstimmen und um Frieden beten.



Nach einem Einblick in das Leben der Bevölkerung dieses Inselstaates, mit einer interessanten Bilderschau, feiern wir den Gottesdienst in diesem Jahr in der Kirche. Die Bewohnerinnen von Vanuatu haben die Lieder und Texte dafür zusammengestellt.

Alle Pfarrangehörigen sind dazu sehr herzlich eingeladen.



Herzliche Einladung zu den Exerzitien im Alltag 2021

Liebe Pfarrangehörige,
obwohl die Situation heuer grundlegend anders ist und obwohl uns die jetzige Situation in vielerlei Hinsicht betroffen macht, möchten wir Sie zu Exerzitien im Alltag sehr herzlich einladen.

Exerzitien im Alltag sind geeignet, um den Glauben neu zu entdecken und im Alltag zu vertiefen. Sie helfen, den Blick auf das eigene Leben zu lenken und dabei Zeichen zu entdecken, die uns schenkt werden.

Voraussetzung für die Teilnahme ist allein die Bereitschaft, sich jeden Tag 15 - 20 Minuten Zeit zum Beten und Betrachten und am Abend 5 - 10 Minuten Zeit für einen Tagesrückblick zu nehmen.

Für alle Übungen gibt es schriftliche Hilfen.

Die Exerzitien dauern fünf Wochen und finden in der Fastenzeit statt. Wenn die Corona-Situation es zulässt, treffen sich in dieser Zeit die Teilnehmer*innen einmal wöchentlich zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch und zur Einführung in die Übungen.

Die wöchentlichen Treffen finden immer dienstags statt:

und zwar am **23. Febr., 02. März, 09. März, 16. März und
23. März 2021, jeweils um 19.30 Uhr
im Pfarrsaal St. Konrad, Hacklberg, Schulstr. 43**

Falls die Kontaktbeschränkungen die Treffen nicht zulassen sollten, kann der wöchentliche Kontakt mit den Begleitern digital wie beispielsweise per Telefon, per E-Mail oder über eine Konferenzschaltung erfolgen. Dazu werden wir zu gegebener Zeit Informationen durch Auslegen von Handzetteln in den Kirchen und auf der Homepage des Pfarrverbands bekannt geben.

Bei diesen Exerzitien werden Sie begleiten:

**Herr Hans Anetzberger, Pastoralreferent
und Herr Konrad Weishäupl, Diakon**

Aus org. Gründen bitten wir um Anmeldung **bis Donnerstag,
11. Februar 2021** im Pfarrbüro St. Konrad/Hacklberg, ☎ 511 28.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie mitmachen würden.



BÜCHEREI

Februar 2021



Leider entfallen auch für Februar coronabedingt Büchereicafé und Literaturkreis. Ob die Bücherei im Februar geöffnet ist, richtet sich nach den aktuellen Bestimmungen.

Die Mitglieder des Literaturkreises stellen im Anschluss einige der neu angeschaffenen Bücher vor.

Öffnungszeiten :

Jeden Mittwoch 15:00 -17:30 Uhr

Jeden Sonntag 10:45 -11:30 Uhr

In den Schulferien nur mittwochs

Hier einige Buchtipps:

Caren Benedikt: Das Grand Hotel

Die nach den Sternen greifen –
erster Band einer opulenten Familiensaga

Ein elegantes Hotel an der Ostsee, ein verruchtes Varieté in Berlin, eine starke Frau, die ihren Weg geht, und ein Geheimnis, das alles in Gefahr bringt. Rügen, 1924

Weiß und prächtig steht es an der Uferpromenade von Binz: das imposante Grand Hotel der Familie von Plesow. Vieles hat sich hier abgespielt, und es war nicht immer einfach. Trotzdem blickt Bernadette voller Stolz auf ihr erstes Haus am Platz. Hier hat sie ihre Kinder großgezogen: den ruhigen Alexander, der einmal der Erbe des Grand Hotels sein wird, Josephine, die rebellische Künstlerin, die ihren Weg noch sucht, und den umtriebigen Constantin, der bereits sein eigenes Hotel, das Astor, in Berlin führt. Alles scheint in bester Ordnung. Natürlich gibt es hier und da Streitigkeiten mit ihrer Tochter und irgendetwas stimmt auch nicht mit dem sonst so fröhlichen Zimmermädchen Marie, aber all das ist nichts gegen das, was der unangekündigte Besuch eines Mannes auslösen könnte, der Bernadette damit droht, ihr dunkelstes Geheimnis aufzudecken...

Caren Benedikt ist es gelungen, mit ihrem Roman ein eindrucksvolles Portrait einer besonderen Frau zu schaffen. Sie lässt die glamouröse Atmosphäre des Binzer Hotels aufleben und entführt die Leser in die 20er Jahre, in denen die Folgen des Ersten Weltkrieges noch deutlich spürbar sind.

Marco Balzano: Ich bleibe hier

Das Cover des Romans zeigt den Kirchturm von Altgraun, der bis zur Hälfte im Wasser des Reschensees steht. Marco Balzanos Roman entdeckt bei seinen Recherchen die Hintergründe dieses Projekts. Er macht sie fest an dem Schicksal einer Familie, bringt dabei gleichzeitig dem Leser die Geschichte Südtirols näher.

Versunken ist das idyllische Bergdorf Graun, in dem die junge Lehrerin Trina vor dem Zweiten Weltkrieg lebt. Es ist ein einfaches, hartes Leben, bestimmt von den Jahreszeiten und den geringen Erträgen der Landwirtschaft. Den Dorfbewohnern scheint die Welt in Ordnung. Doch mit dem Marsch auf Bozen und der erzwungenen Italianisierung Südtirols ändert sich alles. Die Ich-Erzählerin Trina richtet ihre autobiografischen Aufzeichnungen an ihre geliebte Tochter Marica, die schon lange nicht mehr in Graun lebt. Tinas Schwägerin und ihr Mann haben das kleine Mädchen eines Tages entführt und mit nach Deutschland genommen. Sie gehörten 1939 zu den sogenannten Optanten, denjenigen, die vor die Entscheidung gestellt ins Deutsche Reich zu gehen oder in Südtirol italianisiert zu werden, ihre Heimat verlassen haben. Trina wählt den anderen Weg, sie bleibt in Graun und lehrt die Kinder des Dorfes heimlich, weil es unter Strafe steht, ihre deutsche Muttersprache. Die Wirren des zweiten Weltkrieges bringen die Bergdörfler in lebensbedrohliche Umstände. Doch auch das verkraften sie aus Liebe zu ihrer Heimat. Die letzte und härteste Herausforderung ist der geplante Staudamm, der wegen des Krieges zunächst zum Stillstand kam. Die Dörfler, vor allem Trinas Mann Erich, protestieren bis zuletzt, sie hoffen verzweifelt darauf die umliegenden Dörfer retten zu können. Wieder muss sich Trina und ihre Familie entscheiden dazubleiben oder die unattraktiven Angebote auf Umsiedlung und Ausgleichszahlungen anzunehmen.

Es ist ein anrührendes Buch über Heimatliebe und Widerstandskraft, aber es wirkt auch bedrückend, weil es menschliche Hilflosigkeit gegenüber politischen und wirtschaftlichen Interessen deutlich macht. Der besondere Lesespaß jedoch ist in der poetischen Sprache begründet, die in krassem Gegensatz zu den harten und kargen Lebensbedingungen steht. Nicht ohne Grund gilt Balzano derzeit als einer der erfolgreichsten italienischen Autoren.

Februar

1. Brigitta, Brigitte, Reginald, Barbara
2. Mariä Lichtmess, Bodo, Stephan
3. Blasius, Ansgar, Oskar, Michael
4. Andreas C., Veronika, Jenny
5. Agatha, Albuin
6. Dorothea, Doris, Paul M.
7. Richard, Ava, Ronan
8. Elfrieda, Hieronymus, Philipp
9. Apollonia, Anne-Kathrin, Anna, Katharina
10. Scholastika, Siegmar, Bruno
11. Maria Lourdes, Theodora, Theodor
12. Benedikt, Eulalia
13. Christina, Irmhild, Adolf, Gisela
14. Valentin, Cyrill, Method
15. Siegfried, Jovita, Georgia
16. Juliana, Liane
17. Alexis, Benignus
18. Constanze, Simon, Simone

Herzlichen Glückwunsch zum Namenstag!

19. Irmgard, Irma, Hedwig
20. Corona, Falko, Jacinta
21. Petrus D., Gunhild, Enrica, Peter
22. Petri Stuhlfeier, Isabella, Pit
23. Romana, Raffaella, Polyk.
24. Matthias
25. Walburga, Edeltraud
26. Gerlinde, Ottokar, Denis, Mechthild
27. Gabriel, Marko, Baldur
28. Roman, Silvana, Oswald, Detlev



Der heilige Blasius, der heute vor allem durch den auf ihn zurückgehenden Blasiussegen bekannt ist, wurde in der 2. Hälfte des 3. Jahrhunderts in Sebaste (heute Sivas in der Türkei) geboren. Er war Arzt von Beruf und wurde zum Bischof seiner Heimatstadt. Da er treu zum Glauben stand, erlitt er wahrscheinlich 316 den Märtyrertod. Sein Gedenktag ist der 3. Februar. An diesem Tag wird auch der Blasiussegen gegen Halskrankheiten und alles Böse gespendet, der auf die Überlieferung zurückgeht, dass Blasius im Gefängnis einen Jungen vor dem Erstickungstod bewahrt hat.

Foto: Tillmann

Freud und Leid in unseren Pfarrgemeinden



Taufe

Getauft wurden:



Getraut wurden:



Verstorben sind:

Fr. DICHTL Angela
Fr. TANZMEIER Georgine
Fr. GARHAMMER Elisabeth
Hr. STURZ Rainer
Hr. STEGBAUER Heinz
Fr. ZIEGLER Therese
Hr. JUNG Georg

Wenn Sie eine musik. Begleitung für eine
Beerdigung wünschen, bitte mit dem
Pfarrbüro in Verbindung setzen.

Seelsorge-Notdienst

Sonntag ab 12 Uhr bis Dienstag 7 Uhr.
Kontakt über Pforte Klinikum:
Tel. 0851 - 53000

SO SIND WIR ZU ERREICHEN:

Pfr. Markus Kirchmeyer 51128
Pater Edriance Pereira 0151/71526802
GR Barbara Maier 3934410
Diakon Konrad Weishäupl 87303
Diakon Markus Baldini 0179/3295275

Pfarrbüro St. Konrad:

Fr. Rita Baumgartner 51128
Fr. Christa Lindinger
Mo - Do 14.00 -16.30

Pfarrbüro St. Salvator:

Fr. Christa Lindinger
Do 14.00 -17.00 08546/425

Kirchl. Friedhof:

St. Korona Hr. Josef Geyer 7442
St. Salvator Pfarrbüro 08546/425

Mesnerdienst:

St. Konrad Fr. Maier 54704
St. Konrad Hr. Rienesl 58337
St. Korona Hr. Freiburg 55839
St. Korona Hr. Unfried 0170/4982294
St. Salvator Fr. Öller 08546/619

Kindergärten:

Hacklberg 59385
Korona 6895
Schalding 08546/1309

Eltern-Kind-Gruppe St. Konrad
Fr. Christina Klinger 0157/73378030

Eltern-Kind-Gruppe St. Korona
Fr. Swantje Hirtreiter 0170/2331651

Eltern-Kind-Gruppe St. Salvator
Fr. Johanna Unholzer 0151/40730569

PGR-Vorsitz:

St. Konrad Fr. Olga Kuhls 6794
St. Korona Hr. Matthias Geyer 70275
Fr. Anna-Maria Deckwerth 70332
Fr. Karin Weinert 73356
St. Salvator Hr. Kalman Laslo 08546/658

Bücherei Hacklberg

Fr. Rosina Plettl 751350
buecherei.hacklberg@web.de

UNSERE BANKVERBINDUNGEN:

St. Konrad

IBAN: DE85 7405 0000 0000 1601 35
BIC: BYLADEM1PAS

IBAN: DE62 7406 2786 0000 2033 35
BIC: GENODEFITIE

St. Korona

IBAN: DE48 7509 0300 0004 3270 12
BIC: GENODEF1M05

IBAN: DE83 7406 2786 0000 2057 70
BIC: GENODEFITIE

St. Salvator

IBAN: DE11 7406 1670 0000 1211 00
BIC: GENODEFIORT

Widerspruchs- / Widerrufsrecht:

Durch unseren Pfarrbrief informieren wir unsere Gemeindemitglieder regelmäßig über das Leben in unserer Pfarrei. Oftmals werden dabei auch personenbezogene Daten bekannt gegeben, wie z. B. bei der Gratulation zum Geburtstag, die Information über Sakramentenspendung, Information über Sterbefälle oder auch die Veröffentlichung von Fotos. Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihre personenbezogenen Daten im Pfarrbrief öffentlich gemacht werden, können Sie dies jederzeit gegenüber dem Pfarramt erklären.

Redaktion:

(hf) Hubert Fürle
(jw) Johannes Wallerer
(kf) Kajetan Fuchs
(mk) Markus Kirchmeyer (Pfarrer)
(rb) Rita Baumgartner

Herausgeber: Pfarrverband Hacklberg, Schulstr. 43, 94034 Passau

email: pfarramt.hacklberg@bistum-passau.de

Homepage: www.pfarrverband-hacklberg.de

Auflage: 2880 Exemplare